

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

**Band:** 69 (1994)

**Heft:** 12

**Rubrik:** Aus dem Instruktionkorps der Schweizer Armee

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 23.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gang der Armee 95 stehen keine zusätzlichen Instrukto- ren für eine professionellere Ausbildung, nam- entlich in den WK, bereit.

● Das Armeeleitbild 95 sieht vor, bis zur Jahr- hundertwende mehrere grössere Lücken in der Bewaf- fung der Armee zu schliessen. – Die KOG Zürich stellt fest: Unter den jetzigen finanziellen Rahmen- bedingungen werden diese dringlichen Modernisie- rungen wie z B die Teilmechanisierung der Infanterie, zu einem grossen Teil erst nach dem Jahr 2000 reali- siert werden können.

Es geht um die Glaubwürdigkeit der Armee 95: Die Armeeeingehörigen werden bei ihrer ersten Dienst- leistung in der Armee 95 erstaunt feststellen, dass die versprochene Professionalisierung der Ausbildung vorläufig nicht stattfindet und die Verbesserung der Bewaffnung noch lange auf sich warten lässt. Die KOG Zürich fordert deshalb alle Parlamentarier und die Verantwortlichen im EMD dazu auf, **die Realisie- rung sämtlicher Elemente der Armee 95 energisch an die Hand zu nehmen** und insbesondere:

- die finanziellen Prioritäten im EMD-Budget so zu setzen, dass
  - die Ausbildungsinfrastruktur und ihre Nutzung rasch verbessert werden,
  - umgehend 200 neue Instrukto- renstellen geschaf- fen werden können;
- keine weiteren Kürzungen des EMD-Budgets hin- zunehmen.

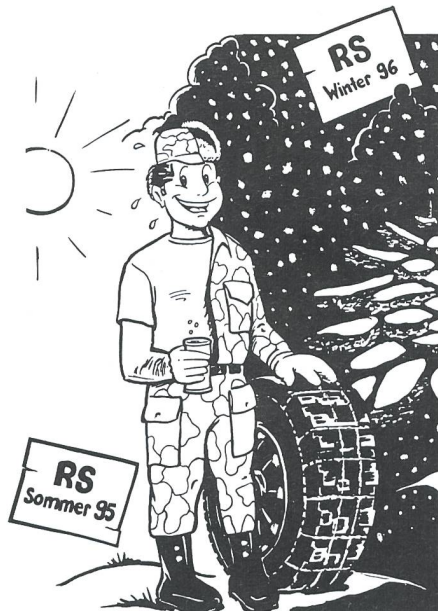
Werden die Versprechungen des Armeeleitbildes 95 bezüglich Professionalisierung der Ausbildung und Verbesserung der Bewaffnung in naher Zukunft nicht verwirklicht, so sind die Konsequenzen zu ziehen. Das Armeeleitbild muss dann überarbeitet und an die finanziellen Rahmenbedingungen angepasst wer- den. *KOG Zürich*

## AUS DEM INSTRUKTIONS- KORPS DER SCHWEIZER ARMEE

### Neues Ausbildungsmodell für die Transport- rekruten

#### Motorfahrer bzw Sanitätsfahrer

Die Motorfahrer wurden bisher an 23 verschiedenen Standorten der jeweiligen Truppengattungen ausge- bildet. Zur Effizienzsteigerung werden sie für die Grundausbildung neu in **sieben Ausbildungszentren** zusammengefasst. Damit können auch die vorgese- henen Fahrtrainingsanlagen und computerunter- stützten Ausbildungsmittel im Sinne der Wirtschaft- lichkeit und des Umweltschutzes optimal ausgelastet werden. Nebst der **Transportrekrutenschule** auf dem Waffenplatz Wangen an der Aare/Wiedlisbach sind Transportkompanien in Rekrutenschulen anderer Truppengattungen in Frauenfeld, Bière, Mt Ceneri, Bremgarten, Payerne und Drognens integriert. Die Ausbildung erfolgt unter der Leitung von Instru- ktionsunteroffizieren (Armeefahrlehrern) des BATT. Damit auch die anderen Schulen von Beginn an über Motorfahrer verfügen, **absolviert rund ein Drittel der Motorfahrer die Rekrutenschule in zwei Teilen: 7 Wochen Grundausbildung, anschliessend Entlas- sung und 8 Wochen praktischer Einsatz in einer spä- teren Schule.** Zusammen mit dem angehenden Mo- torfahrer-Rekruten wird im Rahmen der Eignungs- prüfung festgelegt, wo, wann und in welchem Modell die Rekrutenschule absolviert wird. Nebst der Funk- tion des **Sanitätsfahrers** steht Frauen neu auch die Ausbildung zum Motorfahrer offen. **Weibliche Ar-**



**meeingehörige** werden in die Transportrekruten- schulen integriert.

#### Fahrerführer in Doppelfunktion

Die Fahrer von Motorrädern, Personen- und Liefer- wagen werden zu Beginn der Rekrutenschule selek- tioniert. Ausbildung und Prüfung erfolgt nach kate- goriespezifischen Lehrplänen unter der Leitung von Instruktoren der jeweiligen Truppengattung. Die ent- sprechenden Ermächtigungen und Grundlagen er- teilt das BATT.

#### Strassenpolizei-Soldaten

Die Ausbildung erfolgt in der Transportrekruten- schule in Wangen aA/Wiedlisbach. Neben der mili- tärischen Grundsicherung beinhaltet der Ausbil- dungstoff vorwiegend den Aufbau und Betrieb einer Verkehrsorganisation auf Stufe Gruppe und Zug.

*Aus «Verkehrs- und Transportwesen» 1994*



### Ausbildungskosten und Umweltbelastung senken

#### Moderne Ausbildungstechnologie

Zur Senkung von Kosten und Umweltbelastung wird mittelfristig ein Teil der Motorfahrer-Ausbildung auf **Fahrausbildungs- und Trainingsanlagen (FATRAN)** durchgeführt. Mit diesen Anlagen können

- sowohl die Einzelfahrstunden mit dem Armee- fahrlehrer, als auch die Kollektivfahrtschule reduziert werden;
- Motorfahrer alle 4 Jahre im Wiederholungskurs weitergebildet werden.

Die Fahrerstände dieser Simulatoren entsprechen denen der neu zu beschaffenden **Fahrschullastwa- gen.** Mit diesen Lastwagen kann die Ausbildung den zivilen Anforderungen entsprechend durchgeführt werden.

Der Einsatz der **computerunterstützten Ausbil- dungsmodule (CUA)** wird zudem weiter ausgebaut. Dabei steht die teilweise bereits realisierte Schulung und Prüfung der Verkehrstheorie und des Verkehrs- sinns im Vordergrund. In einer weiteren Phase wird die Ausbildung des Fahrzeugunterhalts gestaltet.

#### Standardisierte Ausbildungsanlagen

Für die Fahrerführer in Rekrutenschulen und auch in Wiederholungskursen werden standardisierte Ausbildungspisten eingerichtet. Es geht dabei um einfache, rasch bezugsbereite Installationen, deren Benutzungsmöglichkeiten in einer Dokumentation beschrieben sind (analog Schiessplatzdossier). Die- se Anlagen sind auf den entsprechenden Waffen- plätzen, den KMV-Betrieben und weiteren militä- rischen Bauten vorgesehen.

#### Ausbildungscontrolling

Die Diskrepanz zwischen der zur Verfügung stehen- den Zeit und den multifunktionalen Anforderungen

aus dem Armeeauftrag bedingt ein Steuerinstrument, um Ausbildungslücken einsatzbezogen rasch schliessen zu können. Dazu wird ein Ausbildungs- controlling nach den Vorgaben des Stabes der Grup- pe für Ausbildung aufgebaut.

*Aus «Verkehrs- und Transportwesen» 1994*

## KURZBERICHTE

### 37. Internationale Militärwallfahrt LOURDES 18. bis 23. Mai 1995

#### Soldaten aus über 26 Nationen treffen sich in LOURDES

Alljährlich am gleichen Wochenende im Mai fahren zirka 20000 Soldaten aus über 26 Nationen zum in- ternationalen Soldatentreffen nach LOURDES. Alle tragen die Uniform ihrer Armee. Mit dabei sind jeweils 150 bis 200 Teilnehmer aus der Schweiz. Neben ge- meinsamen religiösen Anlässen bleibt genügend Zeit für kameradschaftliche Treffen und Bekanntschaften über die Landesgrenzen hinaus.

Teilnehmen in Uniform können alle wehrpflichtigen Männer und Frauen und aus der Wehrpflicht Entlas- sene. Engste Angehörige können an der Wallfahrt teilnehmen. Für die Unterkunft in LOURDES stehen eine gut eingerichtete Zeltstadt und Hotels zur Verfü- gung.

Anmeldung bis 1. März 1995

Interessenten wenden sich für weitere Informationen an:

Hptm Qm Pio CORTELLA,  
6807 TAVERNE  
P 091 93 3210  
B 091 54 7578

Adj Uof Alois WYSS,  
5200 BRUGG  
056 41 4210

## MILITÄRBETRIEBE

### Weiterer Schritt bei der Restrukturierung der eidge- nössischen Munitionsbetriebe

#### NEUZEWEISUNG DER ARBEITSPLÄTZE ANGELAUFEN

Im September vergangenen Jahres hat die EMD-Ge- schäftsleitung beschlossen, die **Munitionsfabriken Thun und Altdorf, die Pulverfabrik Wimmis und die Pulvermühle Aubonne zu einer einzigen Firma zu- sammenzuschliessen, wobei allerdings alle vier Produktionsstandorte beibehalten werden.** Die neuen «Schweizerischen Munitionsbetriebe» (SM) mit Hauptsitz in Thun sollen am 1. Januar 1995 an- laufen. Mit Blick auf dieses Datum hat die Ge- schäftsleitung der GRD nun die Vorgehensweise bei der Zuweisung der Arbeitsplätze in der künftigen Firma festgelegt. Schrittweise werden im vierten Quartal des laufenden Jahres die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Hierarchiestufen auf die neuen Organisationseinheiten verteilt und sogleich dar- über informiert. Der Zusammenschluss der Muni- tionsbetriebe ist eine zwingende Folge des eingetre- tenen Auftragsrückgangs. Er ermöglicht erhebliche Einsparungen, erfordert gleichzeitig aber auch Massnahmen im Personalbereich. EMD-Info

## SELBSTBETRUG

Die erste und schlimmste aller Betrügereien ist der Selbstbetrug. Daneben wiegen alle anderen Sünden leicht. *J Bailey*